

SV Göschweiler ein Verein mit Vergangenheit

# Das runde Leder fasziniert seit drei Jahrzehnten

Fußball ist sicherlich die schönste Nebensache der Welt, wenn man den ehemaligen Fußballspielern des SV Göschweiler beim **Ehemaligentreffen** zuhören durfte.

Von Gerold Bächle



30 Fußballer und Fans folgten der Einladung zum Ehemaligentreffen. Von links Rudolf Schwörer, Manfred Furtwängler, Walter Kessler, sitzend von links Karl Agostini, Helmut Agostini, Albert Blatter. Bild: Bächle

Fußballgeschichten, die heute noch so interessant sind als vor 30 Jahren. Damals, so erinnerte Karl Agostini, spielte man in der gleichen Liga wie Löffingen oder Eisenbach. Die Fights auf dem Platz um Tore und Punkte waren zwar hart, doch die Feste danach versöhnten die Platzkontrahenten. Karl Agostini, der seit 37 Jahren in Kehl lebt, ist immer noch fest mit seinem Heimatverein, dem SV Göschweiler, verbunden. Nicht nur, dass er die Vereinsgeschichte maßgeblich geprägt hat und durch seinen zweimaligen Einsatz als Vorsitzender auch von der Auflösung bewahrt hat, auch heute noch schlägt sein Herz für den SVG. So lud er bereits zum dritten Ehemaligentreffen ins Clubhaus nach Göschweiler ein. Das erste Treffen war bereits 1996, es folgte ein weiteres im

Jahr 2005 und nun im Jahr 2012. 1958 bis 1960 gehörte der SVG zu den glanzvollen und gefürchteten Gegnern in der Region, so Karl Agostini. Manche Meisterschaft wurde gefeiert. Davon träumen die Fußballer des SVG seit Jahren, erst jüngst schrammte man wieder an der Spitze ganz oben vorbei. „Wir greifen das nächste Jahr wieder an – Ziel ist der Aufstieg“, so Walter Kessler, Vorsitzende des SVG. Während früher der Verein sich ganz dem Fußballspiel widmete, so hat sich das Spektrum heute gewandelt. Der SVG beherbergt nun eine große Jugendabteilung mit Fußball und Kin-

derturnen, eine aktive Wandergruppe, eine Mountainbiker-Gruppe, der Lauf- und auch die Gymnastikgruppe. Beeindruckt von diesem enormen Wandel zeigten sich die Ehemaligen, die großes Lob an die Vorstandschaft von Walter Kessler und Bruno Hensler, aber auch dem Vorgänger Ortsvorsteher Manfred Furtwängler. Dieser hatte altes Fotomaterial mit dabei. Sie belegen den Wandel in Göschweiler. Von der ehemaligen Touristenhochburg zum eher verträumten idyllischen Dorf oberhalb der Wutachschlucht hat Göschweiler zu einer selbstbewussten Dorfgemeinschaft mit vielen Vorzügen und einer engagierte Vereinswelt

gewandelt. Das Gestern und Heute wurde allerdings noch intensiviert durch die beiden Gründungsmitglieder, den 82-jährigen Helmut Agostini und Albert Blatter. Eines ist allerdings beim SVG gleich geblieben, die immer „dünne“ Spielerdecke und die engagierte Vorstanderschaft. Bestes Beispiel ist Karl Agostini, der von 1956 bis 1973 der Motor der ersten Mannschaft des SVG war, dazu 17 Jahre als Schriftführer aktiv blieb. Und als der Verein vor der Auflösung stand, da kein Vorsitzender gefunden wurde, war es ebenfalls Agostini, der gleich zwei Mal einsprang und so den SVG vor dem Aus bewahrte. Die ehemaligen Fußballer mit ihren Partnern hatte noch viele Anekdoten zu erzählen. Für ihren Karl hatten sie einen Geschenkkorb mit dabei, verbunden mit dem Dank und dem Wunsch fürs nächste Ehemaligentreffen.

**Ehregast Georg Thoma**

Dort sollte natürlich auch wieder der „Ehregast“ Georg Thoma aus Hinterzarten mit dabei sein. Der ehemalige Olympiasieger begeisterte mit seinen Erinnerungen und seiner Karriere, die als Hirtenbub begann, über den Postdienst bis hin zum Olympiasieger. Als er 1960 die Goldmedaille in Squaw Valley in der Nordischen Kombination gewann – der Königsdisziplin des Skisports mit Skilanglauf und Skispringen – hatte dies für die gesamte Region Auswirkungen. Das hält bis heute an.

Treue belohnt



Die Testo AG zeichnete langjährige Mitarbeiter aus. „Es ist ungemein wichtig, dass es Mitarbeiter gibt, die die Vergangenheit des Unternehmens kennen“, unterstrich Vorstandsvorsitzende Burkart Knospe bei der Ehrung. 10-jähriges Firmenjubiläum: Andrea Albiez (Montage Elektronikfertigung WBK), Uwe Kleine (Montage Gerätebau), Winfried Strittmatter (Entwickler PC Software), Thomas Recktenwald (Developer SAP), Heidi Hug (Administration Zentrales Marketing/Internationale Projekte & Kampagnen), Gerd Heckelmann (Konstruktion), Alexander Oberkirch (Kreation/Layout, Grafik), Axel Dill (Innendienstverkäufer). 15-jähriges Firmenjubiläum: Oliver Bächle (Elektronik/Firmware), Heike Waßmer (Entgeltabrechnung), Frank Pollex (Elektronik/Firmware). 20-jähriges Firmenjubiläum: Reinhard Hellmann (Service Techniker), Burkart Knospe (Vorstandsvorsitzender), Doris Löffler (Assistenz Vertrieb Deutschland), Johann Blattner (Produktion, Produktionslogistik, Prüfmittelbau), Zofia Jokiell (Montage Fühlerbau), Patrick Zahn (Technischer Direktor Thermografie), Uwe Müller (Fachbereichsleitung Division Gas & Partikel/PSL-Bereich). 25-jähriges Firmenjubiläum: Werner Gäng (Bereichsleitung Vertrieb Europa). 30-jähriges Firmenjubiläum: Gunter Diefel (Zentrale Entwicklung/Elektronik – Aufbau- und Verbindungstechnik).

## Neue Spielgeräte



Der Verein Lebenshilfe und die Stadt Titisee-Neustadt konnten sich über eine Spende für ihre Spielplatz-Projekte freuen: Manuela Straub, Regionaldirektorin der Volksbank Freiburg für den Bereich Schwarzwald, überreichte Spendenschecks im Gesamtwert von 2000 Euro. Der Verein Lebenshilfe investiert das Geld in Höhe von 1000 in neue Spielgeräte für den Spielplatz des Kindergartens der Lebenshilfe. Die Stadt Titisee-Neustadt sorgt mit ihrer Spende in Höhe von 1000 Euro für eine Neugestaltung des städtischen Spielplatzes. „Uns ist es ein Anliegen, die sozia-

len und städtischen Einrichtungen der Region zu unterstützen“, erklärt Regionaldirektorin Manuela Straub bei der Spendenübergabe. „So können wir mithelfen, dass Kinder auch in Zeiten leerer öffentlicher Kassen genügend Raum für ihre Bedürfnisse haben.“ Ermöglicht wurde die Spende durch über 20 000 Kunden der Volksbank Freiburg, die beim Gewinnsparsparen Südwest ein Gewinnsparsparos gezeichnet hatten. Mit jedem gekauften Los unterstützen sie Menschen in Not oder gemeinnützige Einrichtungen in der Region.

Wappen an der ehemaligen Landwirtschaftsschule

## Auf Spurensuche

Bewundernde Blicke zieht die ehemalige Landwirtschaftsschule in Löffingen auf sich. An dem geschichtsträchtigen **Gebäude** sind seit kurzem zwei Wappen angebracht.

Von Gerold Bächle



Löffingen gehörte einst zum Bistum Konstanz am Bodensee.

Dank der Initiative von Rudolf Gwinner erzählt jedes der Wappen auch eine Geschichte. Zum einen ist es das Wappen des Landkreises Hochschwarzwald, zum anderen das Wappen des Bistums Konstanz. Das Gebäude wurde 1788 als Pfarrhaus erbaut und zeigt die damals guten Pfründe des Löffinger Pfarrers. Der berühmteste Bewohner war Pfarre Heinrich von Brentano (1816-1828), der in Württemberg erster katholi-

scher Bischof werden sollte. Im Februar 1945 wurde das Gebäude schwer beschädigt. Nach Kriegsende erwarb der Landkreis Neustadt das Haus, um von 1952 bis 1967 hier die Kreislandwirtschaftsschule einzurichten. Von 1968 bis 1986 war hier die Hans-Thomas-Schule untergebracht. Danach wurde das Haus vielfältig benutz Wohnun-

gen, Postprovisorium, Vereinsräume, Dorfhelferinnenschule, Musterungen oder Impfungen durchgeführt. Gewinner hat auch über die beiden Wappen Interessantes zu berichten. Das Wappen des alten Landkreises Hochschwarzwald / Neustadt (1939 bis 1956) zeigt einen Dreieck, der das Gebirge symbolisiert. Die beiden Wellenleisten stehen für Titisee und Schluchsee. Der Hirsch erinnert an den Wildreichtum, symbolisiert aber gleichzeitig als Wappenfigur des Kloster St. Blasien die Bedeutung dieser Abtei für unsere Region. Der alte Landkreis hatte bis zu seiner Auflösung am 31. 12.1972 eine Ausdehnung zwischen St. Blasien, Ewattingen, St. Märgen bis zum Feldberg. Gegenüber ist das Wappen des Bistums Konstanz angebracht. Löffingen gehörte über 1000 Jahre zum Bistum Konstanz. Das Kreuz im Wappen ist als altes christliches Symbol zu deuten und ist auch in der Stadtkirche St. Michael angebracht, allerdings nicht ausgemalt. In dieser Form finden wir das Wappen bereits in der Züricher Wappenrolle von 1340. 1347 erscheint das Konstanzer Kreuz zum ersten Mal im Siegel eines Konstanzer Bischofs.

## HARK KAMINE - DIREKT VOM HERSTELLER

**TESTSIEGER**  
Stiftung Warentest  
**test**  
Hark 44 GT ECOplus  
**GUT (2,3)**

**ÜBER 40 JAHRE HARK KAMINE**

**HARK KAMINE Der Marktführer!**  
Über 70 HARK-Studios in Deutschland - mehr Infos:  
[www.hark.de](http://www.hark.de)

**172-seitiger Katalog** und Angebotsflyer mit Preisen unter: [hark.de](http://hark.de) oder gebührenfrei unter (0800) 2 80 23 23.

**GRATIS Bundesweit Ausstellungen!**

Die angegebenen Preise beziehen sich auf den vorgefertigten Basissatz, mit Aufbau-DVD und Aufbausanleitung, wie Abb. mit schwarzer und klappbarer Türzuführung, inkl. aller zum technischen Aufbau erforderlichen Materialien außer Schürzenmaterial und Putz, jedoch ohne Zubehör. Veredelte Ausführung gegen Aufpreis. Lieferung frei Bordsteinkante. Alle technischen und sonstigen Angaben entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung. Druckfehler, Irrtümer sowie technische und optische Änderungen vorbehalten!

<b>995,-</b>	<b>1.295,-</b>	<b>1.595,-</b>	<b>1.995,-</b>	<b>3.295,-</b>	<b>3.495,-</b>
<b>6.495,-</b>	<b>2.995,-</b>	<b>3.295,-</b>	<b>4.395,-</b>	<b>6.495,-</b>	<b>5.995,-</b>

**HARK NEUERÖFFNUNG: ab 22.06.2012**  
77656 Offenburg, Heinrich-Hertz-Straße 4,  
Telefon (07 81) 96 94 96 73

**HARK Ausstellung:**  
78073 Bad Dürrenheim, Carl-Friedrich-Benz-Str. 11,  
Telefon (0 77 26) 93 95 56

**HARK Händler mit Ausstellung:**  
72336 Balingen-Engstlatt, Fa. Silbernagel,  
Hechinger Straße 11/1, Telefon (0 74 33) 90 89 80  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr,  
Sa. 9.30 – 12.00 Uhr

**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr,  
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr**

**HARK Die Nr. 1 im Kamin- und Kachelofenbau**